

Für die Astel, so zwischen den Fingern  
wachsen.

1. Ist solches gut.

Man nehme einen lebendigen Astel, leg den-  
selben zwischen die Finger, so wird es dir  
besser. 2. Item: Dienet der goldene Essig vor  
den Astel am Finger.

Für die Nyß.

1. Ist dieses zu gebrauchen.

Nimm Leinsaatsamen, Bappeln, Camillen,  
jedes gleich viel, zu Pulver gemacht und mit  
etlich Feigen in Saismilch gesotten, auf ein  
Tüchel gestrichen und übergelegt.

2. Ein gar gutes Pflaster vor die Nyß und  
Geschwär.

Man nimmt Honig 6 Loth, Terpentin 3  
Loth, laß es untereinander zergehen auf einem  
Glützl, rühre darein schönes weißes Mehl 5  
Loth, und von 2 frischen Eiern den Dotter,  
alles wohl untereinander. Letztlich rührt man

darunter 2 Messerspiß geriebenen Safran,  
dann streicht man es auf ein Tüchl und legt  
es über die Geschwâr, es erweicht's, zeitiget's  
und heilet's.

Vor den Athem, so einer übel riecht.

1. Ist dieses gut.

Man vermische Gerstenmehl mit schönem  
Honig, und reibe damit die Zähne.

2. Ein anderes.

Item: Schwertlurz in Wein gelegt, den  
Mund gar wohl damit gewaschen und lang  
im Mund behalten.

3. Noch ein anderes.

Item: Die Rinden von Roggenbrod ge-  
dörrt und zu Pulver gestoßen, vermisch es  
mit so viel Galgantpulver, davon alle Tag  
eingenommen, ist gar bewährt.

4. Mehr ein anderes.

Item: Alle Abend, wenn man sich nieder-  
legt, drei Bissen gemeines Hausbrod, auß  
frischem Wasser gegessen.